Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	5
Einleitung	10
1 Erster Teil: Begegnung französischer und deutscher Verwaltungen im Euro-Institut	12
1.1 <i>Erster Abschnitt: das Euro-Institut und seine binationalen Aufgaben</i>	12
1.1.1 Management grenzüberschreitender Projekte der Verwaltungen und Zeitmanagement von Sitzungen	12
1.1.2 Begegnung binationaler Gruppen und Verwaltungsstellen im Euro-Institut und ihre Besonderheiten	14
1.2 <i>Zweiter Abschnitt: die Zusammenarbeit der Verwaltungen und ihr Verhältnis zur Fortbildung</i>	16
1.2.1 Die Fortbildungsreihe für Polizei- und Justizbeamte	16
1.2.2 „Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin über Grenzen hinweg“, eine verbesserte Zusammenarbeit	19
1.3 <i>Dritter Abschnitt: das Euro-Institut in ständiger Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Verwaltungsdiensten ...</i>	22
2 Zweiter Teil: Die Moderation grenzüberschreitender Sitzungen.	24
2.1 <i>Die Eigenarten von grenzüberschreitenden Sitzungen</i>	25
2.1.1 Der sprachliche Aspekt	25
2.1.2 Die Teilnehmer: ihre Funktion und die Frage der Machtdelegation	26
2.1.3 Die Asymmetrie von Kompetenzen: Auswirkungen auf die Repräsentation in Sitzungen	27
2.1.4 Die Frage der Sitzungsvorbereitung	28
2.2 <i>Sitzungstypologie</i>	29
2.2.1 Institutionelle Sitzungen	30
2.2.2 Arbeitssitzungen	30
2.2.3 Die projektbegleitende Sitzung	30
2.2.4 Die Sitzung als Ort des Austausches	31
2.2.5 Die „ergebnisorientierte“ Sitzung	31
2.2.6 Die Sitzung als Ort der Entscheidungsfindung	31
2.3 <i>Die Rolle des Moderators und der Gebrauch verschiedener Moderationstechniken</i>	32
2.4 <i>Die Art der Moderation</i>	33
2.4.1 Wortmeldungen	33
2.4.2 Die Kommunikationsweise: direkt oder indirekt ?	33
2.5 <i>Die technischen Aspekte der Sitzung</i>	34
2.5.1 Die Einladung	34

2.5.2	Der Gebrauch von technischen und visuellen Hilfsmitteln	35
2.5.3	Das Protokoll.....	36
2.5.4	Die notwendige Berücksichtigung der Teilnehmer: ein expliziter Sitzungsrahmen.....	37
2.5.5	Die Sitzung evaluieren?.....	37
2.6	<i>Anhang: einige Prinzipien zur Moderation grenzüberschreitender Sitzungen.....</i>	38
2.6.1	Zu Beginn der Sitzung: den Arbeitsrahmen explizit darstellen	38
2.6.2	Während der Sitzung: die Kommunikation und die Diskussion regulieren.....	38
2.6.3	Am Ende der Sitzung: die Debatte beenden, abschließend zusammenfassen.....	40
3	Dritter Teil: Typische interkulturelle Situationen	42
3.1	<i>Die Anbahnung und Umsetzung eines Projekts: ein heikles Unterfangen.....</i>	43
3.1.1	Fallstudie 1 Die Umsetzung eines bi-nationalen Interreg-III-Projekts: Schwierigkeiten in einer grenzüberschreitenden Lenkungsgruppe.....	43
3.1.2	Fallstudie 2 Die Perspektive eines deutsch-französischen Vorhabens zur Durchführung eines EU-finanzierten Kolloquiums - Abweichungen in der Herangehensweise an Vorbereitung und gemeinsame Organisation.....	46
3.2	<i>Die Problematik von Kommunikation und Austausch.....</i>	48
3.2.1	Fallstudie 3 Organisierte oder spontane Kommunikation in der Sitzung	48
3.2.2	Fallstudie 4 Die Kommunikation in einer Sitzung mit Seminarcharakter: das Verhältnis zwischen Vortragenden und Teilnehmern	50
3.2.3	Fallstudie 5 Eine Sitzung ohne Tagesordnung	52
3.3	<i>Die Anpassung an geänderte Gegebenheiten im Laufe eines Austausches.....</i>	53
3.3.1	Fallstudie 6 Einhaltung oder Überziehung festgelegter Zeiten in einem Partnerschaftsprojekt	53
3.3.2	Fallstudie 7 Das deutsch-französische (Arbeits-)Essen - ein Beispiel für verschiedene Vorgehensweisen: eine Sache nach der anderen versus Handeln auf mehreren Ebenen	55
3.4	<i>Unterschiede in den Verwaltungsstrukturen und Arbeitsabläufen.....</i>	57
3.4.1	Fallstudie 8 Arbeitsmedizin in Deutschland und Frankreich.....	57

3.4.2	Fallstudie 9 Unterschiedliche Zuständigkeiten bei deutschen und französischen Partnern - eine häufig anzutreffende Situation bei der Projektvorbereitung	60
3.4.3	Fallstudie 10 Reale oder virtuelle neue französische Präsidentschaft in einer binationalen Einrichtung	62
4	Vierter Teil: Verständnis und Praxis des interkulturellen Austausches	65
4.1	<i>Erster Abschnitt:</i> Der interkulturelle Moderator, seine drei Bewusstseinsstufen und Praktiken	65
4.2	<i>Zweiter Abschnitt:</i> nationale Kulturen und menschliche Anpassungen in den zehn interkulturellen Situationen	69
4.2.1	Die Kommunikation in der Arbeitssitzung. Inhalt und Beziehung. Aufgabe und Person. Wetteifer und Verführung	70
4.2.2	Organisation - Spontaneität, Abschottung - Interferenzen, Monochronie - Polychronie	72
4.2.3	Zentralisierung und Dezentralisierung. Starke oder schwache hierarchische Distanz. Generalisierung oder Spezialisierung	75
4.2.4	Explizite und implizite Kommunikation (alle Situationen)	77
4.3	<i>Dritter Abschnitt:</i> die allgemeine „interkulturelle Arbeit“	81
4.3.1	Die Erfahrung strukturierende Anpassungsgegensätze, wie z.B. Abgrenzung-Öffnung	82
4.3.2	Intrakulturelle und interkulturelle Situationen: „ein und dieselbe“ Anpassung	83
4.3.3	Die interkulturelle Arbeit, ein Beispiel: das Explizite und das Implizite	85
5	Fünfter Teil: Zur Vertiefung: Anpassung, Geschichte und Komplexität der deutschen und französischen Kulturen	89
5.1	<i>Erster Abschnitt:</i> Anpassungen, unterschiedliche Geschichte und Kommunikationskulturen	89
5.1.1	Kommunikationskulturen: eine Feststellung	89
5.1.2	Die Anpassung an den Gesprächspartner	90
5.1.3	Kommunikationskulturen: deutsche und französische Entstehungsgeschichte	91
5.1.4	Jenseits des Deutsch-französischen	92
5.2	<i>Zweiter Abschnitt:</i> die interkulturelle deutsch-französische Komplexität anhand einiger Themen	93
5.3	<i>Schlussfolgerung:</i> eine wahre Kenntnis der Kulturen für eine wahrhafte interkulturelle Zusammenarbeit	99
6	Literaturhinweise	101
	Allgemeine Literatur zum Interkulturellen	101
	Deutsch-Französische Beziehungen	102

Interkulturelle Kommunikation.....	103
Interkulturelles Lernen.....	103
Interkulturelles Management.....	105
Sitzungsleitung.....	105
Interessante Internetseiten.....	106

PPN: 261778803

Titel: Interkultureller Leitfaden : zur Moderation grenzüberschreitender Sitzungen / Euro-Institut.

Unter der Leitung von Evelyne Will-Muller - . - Baden-Baden : Nomos, 2007

ISBN: 3-8329-2477-9ca. EUR 19.00; 978-3-8329-2477-5

Bibliographischer Datensatz im SWB-Verbund